



ZVA-Pressinformation | Nr. 06/2021 | 08.04.2021

## **ZVA-Branchenbericht: Inhabergeführte Augenoptikbetriebe trotzen Corona-Krise**

**Der Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen (ZVA) hat den Branchenbericht 2020/21 veröffentlicht. Er steht ab sofort auf der ZVA-Website zum Download bereit und bietet der interessierten Öffentlichkeit spannende Einblicke in ein auch für die Augenoptik ungewöhnliches Jahr.**

Minus 27 Prozent im März, minus 61 Prozent im April, minus 19 Prozent im Mai – die monatlichen Rückgänge bei den verkauften Brillen boten den deutschen Augenoptikern im Frühjahr des vergangenen Jahres zunächst wenig Anlass zur Hoffnung. Doch so stark die Zahlen zunächst einbrachen, so entschlossen holten die Kunden zumindest einen Teil ihrer versäumten Käufe in der zweiten Jahreshälfte dann nach: So lagen die absoluten Absatzzahlen für Korrektionsbrillen in den Monaten Juli bis Oktober sogar über den Werten der Vergleichsmonate aus dem Vorkrisenjahr 2019. Letztlich verzeichnete die Branche 2020 über alle Vertriebskanäle hinweg am Ende ein Umsatzminus von 7,4 Prozent, wobei sich die Verhältnisse dabei etwas verschoben: Während in den vergangenen Jahren die Umsätze der zehn größten Augenoptikunternehmen regelmäßig stärker wuchsen als die der restlichen Marktteilnehmer, hatten während der Pandemie gerade die kleinen und mittelgroßen Betriebe vielfach einen Vorteil und mit durchschnittlich etwa minus drei Prozent den wesentlich geringeren Umsatzdämpfer zu verkraften.

Seit Januar 2021 jedoch scheint sich die Situation tendenziell wieder zu verschlechtern, wie eine Umfrage des ZVA offenbart. So gab im Februar 2021 gut ein Drittel der Betriebe an, die



Öffnungszeiten wieder verkürzt zu haben. Im Monat Oktober 2020 hatten diesen Schritt lediglich elf Prozent der Betriebe ergriffen. Auch die Frage, ob sie seit Anfang 2021 Kurzarbeit angemeldet hätten bzw. planten, dies in Kürze zu tun, bejahten im Februar 40 Prozent der Umfrageteilnehmer. „Wir müssen diese Situation sehr ernst nehmen“, so ZVA-Präsident Thomas Truckenbrod. „Das Hin und Her bei Lockerungen und Lockdowns hat die Verbraucher irritiert zurückgelassen – und die Innenstädte leer. Wir brauchen hier seitens der Politik dringend tragfähige Konzepte, sonst wird der ökonomische Flurschaden die Nahversorgung, wie wir sie kennen und brauchen, nachhaltig beschädigen.“

Neben den Ergebnissen der jüngsten Online-Befragung enthält der ZVA-Branchenbericht 2020/21 wie gewohnt sämtliche Zahlen und Fakten zur allgemeinen Marktlage in der Augenoptik sowie zur Situation der stationären Betriebe. Der Bericht bietet auf 40 Seiten grafisch aufbereitete Daten zu Einkaufsgruppen, Umsatz- und Kostenstrukturen, zum Brillen-, Kontaktlinsen- und Sonnenbrillenmarkt und kann ab sofort unter [www.zva.de/branchenberichte](http://www.zva.de/branchenberichte) als PDF heruntergeladen werden.

**Hinweis an die Redaktionen:** Das Bild steht Ihnen zwecks redaktioneller Nutzung dieser Presseinformation zur honorarfreien Verwendung zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Lars Wandke

Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen

Alexanderstraße 25 a

40210 Düsseldorf

Tel.: 0211/ 86 32 35-0

E-Mail: [presse@zva.de](mailto:presse@zva.de)

Web: [www.zva.de](http://www.zva.de)